Finanzielles

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (1948-1949)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Finanzielles

Vor Jahresfrist sah sich der Vorstand vor die Frage gestellt, ob er der Generalversammlung die Erhöhung des Mitgliederbeitrages beantragen solle. Wir kamen zum Schluß, daß wir es zunächst mit einem Appell an die Mitglieder versuchen wollten, nach Möglichkeit den Beitrag freiwillig zu erhöhen. Der Erfolg ist nicht ausgeblieben. Wenn wir die spendierten Mehrbeträge auf die Mitgliederzahl umrechnen, erhalten wir eine Erhöhung des Durchschnittsbeitrages um Fr. 2.—, d. h. von Fr. 5.— auf Fr. 7.—. Mehr hätte die Generalversammlung kaum beschlossen. Wir haben also auf diese Weise unseren Zweck erreicht und es zugleich unseren weniger finanzkräftigen Mitgliedern ermöglicht, in der Gesellschaft zu bleiben. Da die Teuerung noch in keiner Weise nachgelassen hat, ergeht auch dieses Jahr an alle die herzliche Einladung, durch kleinere oder größere Zusätze zum Jahresbeitrag die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft zu erhöhen.

Wir haben vermehrte Geldmittel um so nötiger, als wir die am Schutthügel wieder aufgenommenen Ausgrabungen unbedingt weiterführen müssen. Wie der Bericht von Frau Dr. Ettlinger auf Seite 23 zeigt, hat die nach modernen Anforderungen angelegte Schichtengrabung des letzten Sommers bereits neue Ergebnisse erbracht, obschon sie noch nicht in die wertvollen, tieferen Lagen vorgedrungen ist. Sie erfordert aber auch mehr Aufwand an Zeit und Geld. Es besteht die Absicht, zunächst einmal in einem vierjährigen Turnus ein größeres Stück des Hügels stufenweise abzubauen. Die Kosten dafür stellen sich auf rund Fr. 20 000.—. Gestützt auf einen Besuch im Bundeshaus haben wir an das h. Departement des Innern in Bern das Gesuch um einen außerordentlichen Beitrag aus dem Verfassungstaler-Fonds 1948 gerichtet. Eine Antwort ist noch nicht eingetroffen. Doch hoffen wir bestimmt, daß sie positiv ausfalle und so der Anstoß zu einer Finanzaktion ausgelöst werde, die es uns ermöglicht, die große und vielversprechende Aufgabe am Schutthügel einer Lösung entgegenzuführen.

Zum Schluß sei wieder einmal an unsere Donatorentafel im Museum erinnert. Sie hält die Namen derjenigen edlen Spender fest, die, sei es zu ihren Lebzeiten, sei es durch Legat, der Vindonissaforschung Fr. 1000.— oder mehr haben zukommen lassen. Wissenschaftliche Unternehmungen kommen selten ohne solche Zuwendungen aus. Das römische Legionslager von Vindonissa ist mit seinen Annexen für unsere geringen Kräfte derart ausgedehnt, daß wir mit unseren normalen Beiträgen niemals ans Ziel gelangen könnten.

R. Laur-Belart